

Vierte Sitzung des Beirats für Erinnerungskulturen am 22.01.2025

PROTOKOLL

Ort: Kulturrathaus, Königstraße 15, 01097 Dresden

Zeit: 15:00 – 17:30 Uhr

Leitung: Frau Sieber, Co-Sprecherin, Sitzungsleitung

Teilnehmende: Siehe Teilnahmeliste im Anhang – **Anlage 1**

TOP 1: Eröffnung

Frau Sieber begrüßt die Anwesenden und eröffnet die vierte Sitzung des Beirats für Erinnerungskulturen.

Es sind 22 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Es wird bestätigt, dass die Tagesordnung allen zugegangen ist. Es werden keine weiteren Anmerkungen zur vorliegenden Tagesordnung gemacht und diese wird wie vorliegend beschlossen. Das Protokoll der letzten Sitzung wird genehmigt.

TOP 2: Vorstellung des neuen Webportals zu Opfern von Gewalt und Krieg auf Dresdner Friedhöfen

Frau Dr. Sack (Leiterin der Gedenkstätte Münchner Platz Dresden) präsentiert das Web-Portal www.dresdner-friedhoefe.de - „Opfer von Krieg und Gewalt auf Dresdner Friedhöfen“.

Es folgt eine kurze Diskussion. Insbesondere wird der Wunsch artikuliert, weitere Friedhöfe analog zum Neuen Katholischen Friedhof zu bearbeiten.

Frau Dr. Naito berichtet, dass die Association of Significant Cemeteries of Europe ihr Annual General Meeting und die Jahreskonferenz vom 4. bis 6. September 2025 in Dresden plane. Es wird einen Call for Papers geben. <https://www.significantcemeteries.org/2025/01/agm-2025-save-date.html>

TOP 3: Gedenkareal Dresdner Norden: Kontextualisierung Heidefriedhof

Herr Dr. Klein gibt einen kurzen Sachstandsbericht zur Umsetzung der geplanten Kontextualisierung auf dem Heidefriedhof. Die Präsentation wird den Mitgliedern des Beirats mit dem Protokoll als **Anlage 2** zur Kenntnis übermittelt.

Die Montage des Splitters erfolgt am 07.02.2025, die Eröffnung mit Pressegespräch – gemeinsam mit den Bürgermeisterinnen Klepsch und Jähnigen – am 10.02.2025.

Es folgt eine kurze Diskussion: Frau Dr. Förster weist darauf hin, dass der ganze Friedhof als Lernort sichtbar gemacht werden müsse. Gerade die Bezüge zwischen den unterschiedlichen Gedenkorten auf dem Friedhof und darüber hinaus sind bereichernd. Forschungen und Vermittlungskonzepte liegen bereits vor.

Frau Dr. Obenaus verweist auf die städtische Webseite zum Gedenkareal Dresdner Norden
<https://www.dresden.de/de/kultur/kunst-und-kultur/erinnerungskultur-regionalgeschichte/mnemo-gedenkareal.php>

Außerdem erstelle Memorare Pacem ebenfalls eine vermittelnde Website und lege zum 13. Februar 2025 einen Flyer zum Memorialkomplex Heidefriedhof vor. <https://heidefriedhof-dresden.de/>

Herr Hase weist darauf hin, dass in einem nächsten Schritt prioritätär die Gedenkwand einzuordnen wäre, woraufhin Frau BMin Klepsch mitteilt, dass dies geplant war, jedoch aufgrund fehlender Haushaltsmittel bisher nicht umgesetzt werden konnte.

TOP 4: Gedenkjahr 2025 – 80. Jahrestag des Kriegsendes und der Befreiung vom Nationalsozialismus

Frau Dr. Obenaus gibt einen kurzen Sachstandsbericht zu den geplanten Aktivitäten. Die Präsentation wird den Mitgliedern des Beirats mit dem Protokoll als **Anlage 2** zur Kenntnis übermittelt.

Es wird die Webseite 1945.dresden.de und das Veranstaltungsprogramm des Gedenkjahres vorgestellt. Frau Dr. Obenaus weist darauf hin, dass die Möglichkeit besteht, eigene Veranstaltungen einzustellen.

Frau Dr. Obenaus präsentiert den geplanten Verlauf der Menschenkette anlässlich des Gedenkens zum 13. Februar 2025.

Nachfragen und Diskussion:

Frau Dr. Förster bittet um Informationen zum Versammlungsgeschehen rund um den 13. Februar. Frau BMin Klepsch erläutert, dass ein sehr dynamisches Versammlungsgeschehen zu erwarten ist, da es viele Versammlungsanmeldungen gibt. Der Altmarkt ist wegen des dort stattfindenden Wintermarktes nur zum Teil nutzbar, am 13. Februar selbst bleibt der Wintermarkt geschlossen. Für den 15. Februar hat das rechte Spektrum für eine Demonstration mobilisiert. Informationen zum Versammlungsgeschehen sind online abrufbar

<https://www.dresden.de/de/rathaus/dienstleistungen/versammlungsuebersicht.php>

Herr Klement bedankt sich für die organisatorische Ermöglichung der auf dem Postplatz befindlichen Ausstellung „Gegen das Vergessen“.

Herr Dr. Jinah erkundigt sich nach dem Sachstand der Inschrift auf dem Altmarkt. Frau BMin Klepsch erläutert, dass sich die Bank mit der Inschrift in Privateigentum befindet und die kontextualisierende Stele derzeit repariert und bis Anfang Februar wieder aufgestellt werde.

Herr Genschmar kritisiert die Vorgehensweise der Stadt, schätzt die Dauer des Verfahrens mit einem Jahr als zu lang ein und fragt nach dem Sachstand des Boxerdenkmals Johann Rukeli Trollman.

Frau BMin Klepsch erläutert, dass das Denkmal auf dem Gelände des Festspielhauses Hellerau von den Künstlern an die Stadt übereignet werde, ein entsprechender Vertrag wurde in 2024

unterzeichnet. Somit kann dieses in die Sanierungsplanung des EZKH – Außengeländes durch das Amt für Hochbau mit aufgenommen werden.

Da sich die Bank mit der früheren Inschrift am Altmarkt nicht im Eigentum der Stadt, sondern des privaten Betreibers der Tiefgarage befindet, bestehe keine Handhabe. Frau BMin Klepsch verweist auf einen Stadtratsbeschluss zur Konzeptentwicklung für einen Gedenkort am Altmarkt, macht zugleich jedoch deutlich, dass der Stadtrat kein Budget dafür zur Verfügung gestellt hat, da bereits 2024 eine 20%ige Haushaltsperre verhängt war. Außerdem wird darauf hingewiesen, dass sich für dieses Thema eine AG im Beirat gebildet hatte.

Herr Hase empfiehlt eine zügige Befassung durch den Beirat, um eine angemessene Form des Gedenkens zu finden. Derzeit gibt es vier verschiedene Artefakte.

Herr Schmidt verweist hierzu auf den entsprechenden Stadtratsbeschluss, wonach bis zum 31.07.2024 ein Konzept erstellt sein soll. Die Startschwierigkeiten liegen in der Verantwortung des Beirats und der Verwaltung, nicht des Stadtrats. Die Begründung fehlender Mittel sei unverständlich. Er attestiert eine fehlende Koordination der AGs, eine fehlende Übersicht der Teilnehmenden in den AGs und das Fehlen entsprechender Einladungen.

Herr Genschmar schließt sich der Kritik von Herrn Schmidt an und sieht zwischen dem Stadtratsbeschluss zum Boxerdenkmal und dem „eigenmächtigen Handeln der Verwaltung“ eine Diskrepanz.

Vgl. AG-Mitglieder als Anlage zum Protokoll der 2. Sitzung des Beirats:

<https://www.dresden.de/media/pdf/kulturamt/Protokoll-2.Sitzung-Beirat-Erinnerungskulturen-mit-Anlagen-28.8.2024.pdf>

Frau Dr. Naito verweist auf die 2. Sitzung des Beirats am 28.08.2024 mit einer entsprechenden Terminvereinbarung zur Durchführung der AG. Dazu gibt es ein von Herrn Hermann angelegtes CryptPad.

Frau Zloch teilt mit, dass die AG Altmarkt bisher noch nicht getagt hat und weist darauf hin, dass Stadtratsmitglieder gern konkrete Fragen an den Beirat und seine AGs stellen können.

Herr Dr. Klein merkt an, dass der Beirat die AGs namentlich benannt hat, weshalb die Teilnehmenden bekannt sein müssten. Wenn der Wunsch bestehe, dass die AGs koordiniert werden, kann die Verwaltung diese Aufgabe übernehmen.

TOP5: Informationen aus den Arbeitsgruppen

AG Altmarkt (Mitglieder vgl. Anlage 1)

Frau Sieber fragt, wer die Koordination der AG Altmarkt übernehmen werde und bittet um eine Entscheidung in der ersten AG-Sitzung.

AG Konzept (Mitglieder vgl. Anlage 1)

Frau Dr. Förster berichtet, dass die AG an Textvorschlägen arbeitet. Das nächste AG-Treffen sei für den 28.01.2025 geplant. Die Ergebnisse sollen in der nächsten Beiratssitzung vorgestellt werden.

AG Gedenkareal Dresdner Norden (Mitglieder vgl. Anlage 1)

Herr Nollau teilt mit, dass sich die AG am 03.02.2025, 9 Uhr, am Martin-Luther-Platz zur Beratung trifft. Frau Stoll bittet um ein Online-Treffen zur besseren Absicherung der Teilnahme.

AG 13. Februar (Mitglieder vgl. Anlage 1)

Es wird kurz besprochen, ob die AG mit der AG Altmarkt zusammengelegt werden sollte, dann jedoch entschieden, die AGs separat zu lassen. Frau Sieber weist darauf hin, dass die AG noch nicht getagt habe.

AG Sowjetisches Ehrenmal (Mitglieder vgl. Anlage 1)

Herr Dr. Ulbricht berichtet, dass ein Textvorschlag vorliege.

Herr Dr. Klein erläutert, dass der Auftrag zweigeteilt ist – in die bauliche Ausführung, die durch das Amt für Abfallwirtschaft und Stadtgrün (ASA) verantwortet wird, und die Umsetzung der kontextualisierenden Stele, womit Alexander Poetzsch Architekturen BDA beauftragt wurden. Ein entsprechender Gestaltungsvorschlag liegt bereits vor. Die AG werde in die Umsetzung der kontextualisierenden Stele einbezogen. Der finalisierte Text und die Auswahl der Abbildungen werde dem Beirat rechtszeitig zur Kenntnis gegeben.

Herr Dr. Klein merkt an, dass das Militärhistorische Museum der Bundeswehr Dresden – wie von Frau Dr. Förster erbeten – informiert sei.

TOP 6: Informationen der Verwaltung

Herr Dr. Klein berichtet zum Sachstand der Konzeptentwicklung für einen Gedenk- und Erinnerungsort und ein jüdisches Kultur- und Begegnungszentrum am Alten Leipziger Bahnhof (ALB) und verweist auf die Präsentation des Konzeptes am 16.01.2025. Die Präsentation wird den Mitgliedern des Beirats mit dem Protokoll als **Anlage3** zur Kenntnis übermittelt. Das Konzept behandelt vier Themengruppen und werde bis Ende Februar finalisiert. Es ist geplant, dieses mit Blick auf die Notwendigkeit eines dauerhaften Finanzetats vom Stadtrat bestätigen zu lassen.

Herr Schmidt erkundigt sich nach dem Sachstand zur Flächenverfügbarkeit.

Frau BMin Klepsch informiert, dass frühestens im II. Quartal 2025 mit entsprechenden Informationen zu rechnen ist. Mittel für den Erwerb von Teilflächen sind im Haushalt eingestellt. Herr BM Kühn ist dazu aber noch in Verhandlungen mit den Eigentümern.

Frau Dr. Förster bittet darum, dass die Vorlage dem Beirat zugänglich gemacht werde.

TOP 7: Sonstiges

Herr Dr. Dornheim (Stadtarchiv) berichtet zum Sachstand der Beschäftigung mit der Thematik „Durchgangsheim für Jugendliche“ in der DDR-Zeit und bietet an, den Forschungsstand in der nächsten Sitzung des Beirates vorzustellen.

Herr Dr. Ulbricht bittet, zum Jahresende einen Auswertungsworkshop des Gedenkjahres „80 Jahre Kriegsende“ innerhalb des Beirates einzuplanen. Frau Dagen bittet um die zeitliche Eingrenzung auf max. einen halben Tag.

Herr Vincze erinnert an weitere Gedenktermine, wie Jorge Gomondai und Marwa El Sherbini, die entsprechend gestaltet werden müssen.

Frau BMin Klepsch bittet mit Verweis auf den existierenden Initiativkreis um Informationen, was die Verwaltung in Vorbereitung auf den 6. April und 1. Juli dazu noch leisten kann.

Herr Le Van erläutert, dass der Initiativkreis stark auf zivilgesellschaftliches Gedenken setzt und sich bereits in der AG Konzept mit einbringt.

Herr Prof. Vorländer schlägt vor, dass man beim o.g. Kolloquium über ein grundlegendes Konzept zur Neuorientierung der Erinnerungskultur beraten sollte.

Frau Berger weist auf die Publikation „Auf die Straßen(schilder), fertig, los! Frauen* im Dresdner Stadtbild“ des Frauenstadtarchivs hin, die online und als Druckversion erhältlich ist und per E-Mail bestellt werden kann. <https://frauenstadtarchiv.de/publikation-strassenschilder/>

Frau Sieber weist auf das 35-jährige Jubiläum „Deutsche Einheit“ in diesem Herbst hin. Sie bedankt sich bei den Teilnehmenden und beendet die Beiratssitzung.

Nächster Sitzungstermin des Beirats für Erinnerungskulturen: **18.06.2025, 15 – 17 Uhr**, Kulturrathaus, Königstraße 15, 01097 Dresden, Clara-Schumann-Saal (1. OG)

Aufgestellt:



MOBENAUS

Digital signiert von MOBENAUS
DN: cn=MOBENAUS, ou=Amt41
Grund: Maria Obenaus, 41.2
Datum: 15.04.2025 14:13
+02'00'

Elsner / Obenaus

Bestätigt:



Sieber

Anlagen:

- Anwesenheitsliste mit AG-Zugehörigkeiten
- Kontextualisierung Heidefriedhof
- Gedenkjahr 2025 – 80. Jahrestag des Kriegsendes und der Befreiung vom Nationalsozialismus
- Konzeptentwicklung für einen Gedenk- und Erinnerungsort und ein jüdisches Kultur- und Begegnungszentrum am Alten Leipziger Bahnhof

Anlage 1: Anwesenheitsliste

Vierte Sitzung des Beirates für Erinnerungskulturen

Datum: 22.01.2025

Zeit: 16:00 – 18:00 Uhr

Ort: Kulturrathaus Dresden, Königstraße 15, 01097 Dresden

Institution	Vertreter (Stellv.)	Arbeitsgruppe(n)	Anwesenheit 22.01.2025
Denk Mal Fort! e.V. – Die Erinnerungswerkstatt Dresden	Herr Dr. Justus Ulbricht	AG Sowjetisches Ehrenmal, 13. Februar, AG Altmarkt	anwesend
Dresdner Geschichtsverein e. V.	Frau Dr. Caroline Förster	AG Konzept Erinnerungskultur, AG Dresdner Norden	anwesend
Gedenkstätte Bautzner Straße	Frau Uljana Sieber	AG Konzept Erinnerungskultur	anwesend
Afropa – Verein für afrikanisch-europäische Verständigung e.V.	Herr Paolo Le Van	AG Konzept Erinnerungskultur	anwesend
HATiKVA e. V.	Frau Johanna Stoll	AG Konzept Erinnerungskultur, AG Dresdner Norden	anwesend
Frauen*stadtarchiv Dresden c/o FrauenBildungs Haus Dresden e.V	Frau Friederike Berger	AG Konzept Erinnerungskultur	anwesend
Netzwerk WOMEN IN REMEMBRANCE CULTURE - WIRC	Frau Valérie Madoka Naito	AG Altmarkt	anwesend
Sächsische Landesarbeitsgemeinschaft Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus (sLAG)	Herr Tobias Kley	AG Konzept Erinnerungskultur	
Integrations- und Ausländerbeirat der Landeshauptstadt Dresden	Herr Dr. Hussein Hasham Jinah i. V. Herr Viktor Vincze		anwesend
Stiftung Frauenkirche Dresden	Herr Andreas Dieterich	AG Konzept Erinnerungskultur	anwesend

Evangelische Landeskirche Sachsen	Herr Albrecht Nollau	AG Dresdner Norden	anwesend
Jüdische Kultusgemeinde Dresden	Frau Rosa Schmitthenner i. V. Herr Moshe Barnett	AG Dresdner Norden	anwesend
Islamisches Zentrum Dresden .e.V.	Herr Ahmed Aslaoui (Herr Kassem Mahmoud)		
Institut für Neuere und Neueste Geschichte und Didaktik der Geschichte	Frau Dr. Stephanie Zloch (Herr. Dr. Mathias Herrmann)	AG Sowjetisches Ehrenmal, AG Altmarkt (Herrmann)	anwesend
Technische Universität Dresden - Prorektorat	Frau Prof. Roswitha Böhm	AG Konzept Erinnerungskultur	
Mercator Forum Migration und Demokratie (MIDEM) an der Technischen Universität Dresden	Herr Prof. Hans Vorländer		anwesend
Ausländerrat Dresden e.V.	Frau Dr. Clara Carvaiho Hilje	AG Konzept Erinnerungskultur	anwesend
Netzwerkes WOD – Weltoffenes Dresden	Herr Joachim Klement		anwesend
Stadtschülerrat Dresden	Herr Eddie Lück und Herr Nick Boucher (Frau Lucy Wernecke und Frau Viktoria Torno)		
LHD / GB 4 - Beigeordnete für Kultur, Wissenschaft und Tourismus	Frau Annekatrin Klepsch		anwesend
LHD / Amt 41 - Amtsleiter Kultur und Denkmalschutz	Herr Dr. David Klein		anwesend
LHD / Amt 43 - Amtsleiter der Städtischen Museen	Herr Dr. Gisbert Porstmann		anwesend
LHD / Amt 47 - Amtsleiter Stadtarchiv	Herr Prof. Thomas Kübler (Herr Dr. Stefan Dornheim)		anwesend
LHD / Amt 67 - Amtsleiter Stadtgrün und Abfallwirtschaft	Herr Dr. Sascha Döll i.V. Frau Katja Porrmann		anwesend

LHD / Amt 15 - 15 Amtsleiterin für Stadtstrategie, Internationales und Bürgerschaft	Frau Kerstin Zimmermann i.V. Herr Marko Beger		anwesend
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	Frau Andrea Mühle		entschuldigt
Fraktion SPD	Frau Solveig Höppner		anwesend
Fraktion AFD	Frau Susanne Dagen	AG 13. Februar, AG Altmarkt	anwesend
Fraktion CDU	Herr Mario Schmidt	AG 13. Februar	anwesend
Fraktion DIE LINKE	Frau Kristin Dänhardt (Herr André Schollbach)	AG Konzept Erinnerungskultur, AG Altmarkt	entschuldigt
Fraktion FDP/Freie Bürger	Herr Holger Hase		anwesend
Fraktion Team Zastrow/Bündnis Sachsen 24	Herr Jens Genschmar		anwesend
Fraktion BSW	Herr Ralf Böhme		anwesend
Fraktion PVP-Kooperation	Frau Anne Herpertz i. V. Herr Ludwig Firkert	AG 13. Februar, AG Altmarkt	anwesend

Beirat für Erinnerungskulturen

Sitzung am 22. Januar 2025

Dr. David Klein

TOP III Kontextualisierung Heidefriedhof

MNEMO Heidefriedhof

Dieses Rondell bildet das Zentrum des 1965 eingeweihten „Ehrenhains für die Kämpfer gegen den Faschismus und die Verfolgten des Naziregimes“ und steht unter Denkmalschutz. Die zu DDR-Zeiten errichtete Gedenkanlage verbindet die Grabanlagen der Angehörigen des Widerstandskampfes mit den Massengräbern der Luftkriegstoten vom Februar 1945 in einer Art und Weise, die geeignet ist, die Rolle Dresdens innerhalb des NS-Terrorregimes zu verharmlosen.

14 Stelen umschließen den einstigen Kundgebungsplatz und benennen Orte des Zweiten Weltkrieges: Auf der einen Seite Namen von Konzentrationslagern, auf der anderen Seite Orte, die Ziele deutscher Bombardierungen oder Massaker wurden. Dresden wird in dieser Aufzählung als Opfer des Krieges dargestellt und die Zerstörung der Stadt mit nationalsozialistischen Kriegsverbrechen gleichgesetzt.



Beirat für Erinnerungskulturen

Sitzung am 22. Januar 2025

Dr. Maria Obenaus
TOP IV Gedenkjahr 2025

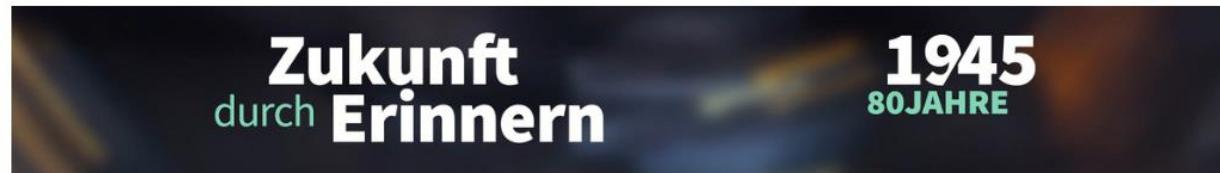
Gedenkjahr 2025

Daten – Orte – Themen





Gedenkjahr 2025 - Zukunft durch Erinnern



Dresden 1945. Ein Begriff, der untrennbar mit der Bombardierung der Stadt vom 13. bis 15. Februar 1945 verbunden ist und persönliche und kollektive Erinnerungen prägt. Das Jahr 1945 markiert darüber hinaus das Ende des Zweiten Weltkrieges und den Beginn der Nachkriegszeit mit einer Neuordnung der Welt. Millionen Menschen mussten bis zu diesem Zeitpunkt Fliegenwahn, Erhebungscifer und Vernichtungskrieg mit ihrem Leben bezahlen.

13. Februar 2025



13. Februar 2025

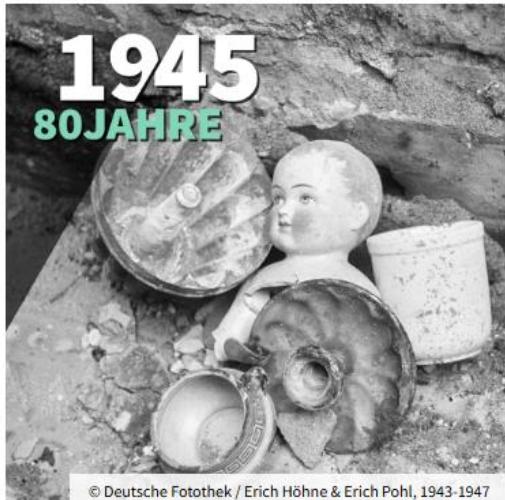


13. Februar 2025



Dresden 1945 – Menschen der Stadt zwischen Untergang und Neubeginn

Eine Veranstaltungsreihe des Geschäftsbereichs Kultur,
Wissenschaft und Tourismus,
des Amtes für Kultur und Denkmalschutz
sowie des Stadtmuseums



20. Februar 2025, Stadtmuseum

„Total ausgebombt, sind gesund“ – Persönliche Zeugnisse und Erinnerungen zum Leben in einer zerstörten Stadt

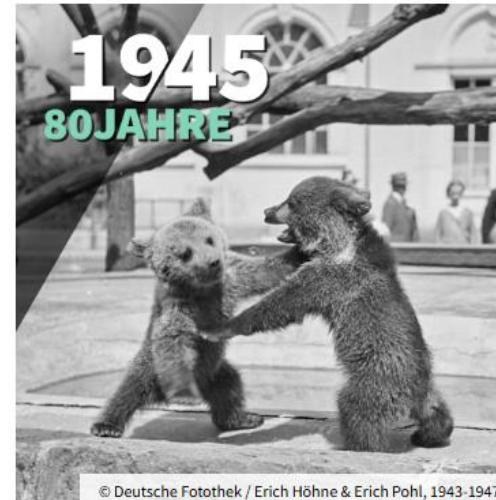
Mit Andrea Rudolph und Volker Heise



27. März 2025, Kulturrathaus

Verschwinden der Innenstadt – Erschließung neuer Zentren

Mit Prof. Thomas Kübler, Dr. Stefan Dornheim, Dr. Matthias Lerm



10. April 2025, Stadtmuseum

Tiere im Krieg

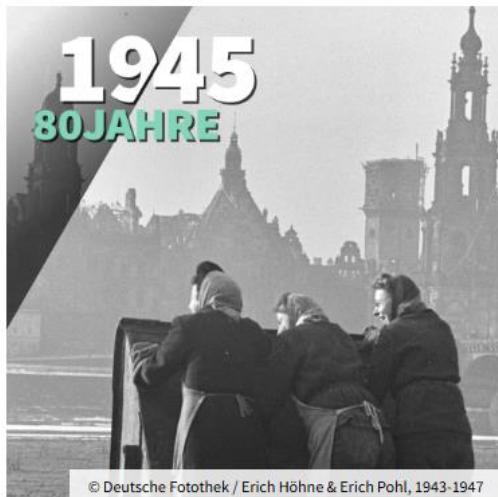
Mit Marcel Beyer (angefragt) und dem Zoo Dresden (angefragt)



8. Mai 2025, Kulturrathaus

Waffenstillstand – Mein Sommer '45 in Dresden

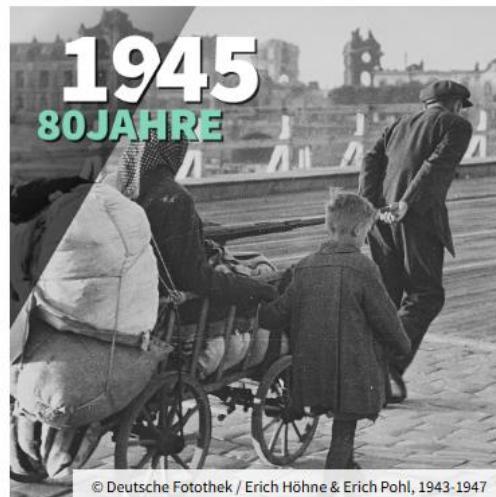
Dokumentarfilm von Hans-Dieter Grabe (35 min) anschließend Gerhart Baum (angefragt) im Gespräch mit Dr. Birgit Sack



19. Juni 2025, Stadtmuseum



11. September 2025, Kulturrathaus



23. Oktober 2025, Kraszewski-Museum



20. November 2025, Kulturrathaus

Frauen im Bombenkrieg

Mit Dr. Leonie Treber und Dr. Sabine Kalff

Bodenreform in Dresden – Schloss Prohlis und Rittergut Helfenberg wiederentdeckt

Mit Peter Neukirch, Moritz von Crailsheim (angefragt), Susanne Launer und Burkhard Seidel

Menschen auf der Flucht – Dresden als neue Heimat für Vertriebene aus Schlesien und Ostpreußen

Mit Prof. Dr. Ira Spieker, Dr. Jens Baumann und Dr. Agnieszka Gąsior

Denazifizierung im Stadtbild – Martin Mutschmann und das Jagdhaus Grillenburg

Mit Prof. Dr. Mike Schmeitzner, Prof. Dr. Dagmar Ellerbrock, Prof. Dr. Andreas Rutz und Kirsten Vincenz

Pressekonferenz zum Gedenkjahr 2025



Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit

A — L — B

FÖRDERKREIS
ALTER LEIPZIGER
BAHNHOF

Aletta Beck
Steffen Heidrich
Claudia Jerzak
Rebecka Schlecht

Gedenkort Alter Leipziger
Bahnhof e.V.

Donnerstag, 16.1.2025
Kulturrathaus Dresden

Erinnern.gemeinsam.gestalten

**Vorstellung des Nutzungskonzeptes für eine
Gedenk- und Begegnungsstätte am
Alten Leipziger Bahnhof**

Inhalt

- 1. Zentrale Eckpunkte**
- 2. Rekapitulation Nutzungsdiskurse und Projektarbeit**
- 3. Vorstellung der Bereiche**
 - a) Gedenkstätte
 - b) Begegnungsstätte
 - c) Verkehrshistorische Vermittlung
- 4. Raumprogramm**
- 5. Personalbedarf**
- 6. Ausblick und Handlungsempfehlungen**

Was und wen erinnern?

Liste der deportierten Juden aus Dresden			
am 3. März 1943			
Jüdische Kultusvereinigung: Israelitische Religionsgemeinde zu Dresden e.V.			
1. ALTMANN	26.10.82	D R.	Möbelverkäufer
Berthold Isr.	Graudenz		
2. ALTMANN	15.4.88	D R.	Haushwirtschaft
Levy, Julie S.	Altenkirchen		
3. ANGEL	31.12.95	D R.	Krankenpflege
Kariel, Elise S.	Glauchau		
4. ANGEL	2.2.88	D R.	Dipl.-Ingenieur, Architekt
Erich Isr.	Wegstädt		
5. ANGEL	5.6.24	D R.	ohne
Eva S.	Dresden		
6. ARNDT	23.2.00	D R.	Uhren- u. Goldwaren- verkäuferin
Margarete S.	Dresden		
7. ARONADE	24.7.83	D R.	ohne
Sachar, Katharina S.	Hirschberg		
8. ASHTO	26.1.90	staatl.	Wollwarenverkäuferin
Eduard, Schime S.	Wina	fr. Türkei	
9. AUERBACH	30.11.83	D R.	Kaufmann
Moritz Israel	Tremessem		
10. AUERBACH	20.7.91	D R.	ohne
Fanger, Selma Sera	Berlin		
11. BAHNHALD	7.7.08	D R.	tierärztl. Prakti- katin
Ilse S.	Berlin		
12. BARASCH, Dr.	28.3.93	D R.	Amtsgerichtsrat
Gert Israel	Dresden		
13. BARASCH	26.6.96	D R.	Putzmacherin
geb. Josky, Irma S.	Dresden		
14. BARASCH	9.2.90	D R.	ohne
geb. Bialik, Irma	Chemnitz		
Theresia S.			
15. BAUER	26.5.95	Protekt.	Textilkaufmann
Gert Isr.	Aussig		
16. BAUMWOLD	1.5.10	staatl.	ohne
geb. Vogel, Bern S.	Thunzts	fr. Polen	
17. BAUMWOLD	10.1.30	staatl.	ohne
geb. Siegfried Isr.	Dresden		



Liste des Deportationstransport
nach Auschwitz, 3. März 1943

Quelle: Arolsen Archives / ITS

Historische Ansicht
Alter Leipziger Bahnhof nach 1933

Quelle: Stadtarchiv Dresden



Fotografie Regina Bobasch mit
Tochter Ruth Gerda, ca. 1935

Quelle: Gedenkbuch-Archiv

Zentrale Eckpunkte

Profil

- Ausrichtung am historischen Ort mit Schwerpunkt NS-Deportationsgeschichte in Sachsen
- Modernes pädagogisches Leitbild, professionelle Standards und Teilhabe
- Etablierung einer Gedenkstätte und Begegnungsstätte mit eigenen Arbeitsbereichen und Nutzungsprofilen
- Etablierung eines verkehrsgeschichtlichen Vermittlungsraumes im ehemaligen Ringlokschuppen
- Lesecafé als multifunktionaler Raum mit Zielgruppenvermischung
- Privatrechtliche Stiftung als Trägerin

Alleinstellungsmerkmale

- Erste Gedenkstätte für Deportationsgeschichte in Ostdeutschland
- Einzigartiges erhaltenes historisches Ensemble
- Innovatives Konzept verbindet Gedenken & Begegnen
- Etablierung als Knotenpunkt innerhalb der Erinnerungs- und Initiativenlandschaft Sachsens
- Einbettung ins neu geplante Quartier
- Hohe Aufenthaltsqualität für Nutzer*innen und Besucher*innen

A — L — B

FÖRDERKREIS
ALTER LEIPZIGER
BAHNHOF



Visualisierung: Alter Leipziger Bahnhof als Gedenk- und Begegnungsstätte

Autoren: adasp architekten GmbH | Visualisierung: Edgar Bauer 3d concept artist

Rekapitulation der Entwicklung



Ziel und Methodik

Auftrag

Erstellung eines
Nutzungskonzeptes mit drei
zentralen Nutzungs-
vorstellungen

Gedenkstätte + NS-
Dokumentation

Begegnungsstätte

Verkehrsgeschichtliche
Vermittlung

Zeitraum:
06.2024-02.2025

Gebot

Partizipative
Konzepterstellung mit drei
Arbeitsschwerpunkten

Recherche nach
vergleichbaren
Erinnerungsstätten

Beteiligungsverfahren
durch leitfadengestützte
Interviews

Öffentlichkeits- und
Vernetzungsarbeit

Auftragserteilung durch
Stadtverwaltung: 10.7.2024

Umsetzung

Gebot

Partizipative
Konzepterstellung mit drei
Arbeitsschwerpunkten

Recherche nach
vergleichbaren
Erinnerungsorten

Beteiligungsverfahren
durch leitfadengestützte
Interviews

Öffentlichkeits- und
Vernetzungsarbeit

Gütekriterien:

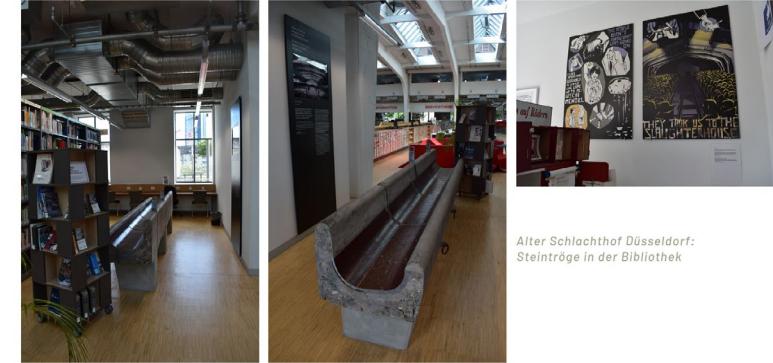
Entwicklung
Profil
Raumgestaltung
Programm
Trägerschaft

Orte national:

Düsseldorf
Frankfurt
Hamburg
Köln
Würzburg

Orte international:

Amsterdam (Niederlande)
Bobigny (Frankreich)
Drancy (Frankreich)
Marseille (Frankreich)
Prag (Tschechien)



Alte Schlachthof Düsseldorf:
Steinröhre in der Bibliothek

Impressionen: Memorialobjekte in der Bibliothek der Hochschule Düsseldorf im Alten Schlachthof, in: ALB e.V., Recherchebericht, S. 37



Visuals: ARN studio spol.
s.r.o./www.arn-studio.cz

Impressionen: Visualisierung der Gestaltung des Bahnhofes Prag-Bubny, in: ALB e.V., Recherchebericht, S. 58

Gebot

Partizipative
Konzepterstellung mit drei
Arbeitsschwerpunkten

Recherche nach
vergleichbaren
Erinnerungsorten

Beteiligungsverfahren
durch leitfadengestützte
Interviews

Öffentlichkeits- und
Vernetzungsarbeit

Interviewpartner*innen

Zivilgesellschaft

- Hatikva e.V.
- Bündnis gegen Antisemitismus
- Kulturbüro Sachsen e.V.
- Hanse3 e.V.
- Zentralwerk e.V.
- Projekt Audioscript
- Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Dresden e.V.
- Jüdische Musik- und Theaterwoche e.V.
- Projekt Gedenkbuch
- KIW-Gesellschaft

Jüdische Community

- Jüdische Gemeinde zu Dresden
- Chabad Sachsen
- Jüdische Kultusgemeinde e.V.
- Landesverband Sachsen der Jüdischen Gemeinden

Verwaltung / Kultur-einrichtungen

- Beigeordnete für Kultur, Wissenschaft und Tourismus
- Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften
- Oberbürgermeister (schriftlich)
- Stadtmuseum Dresden
- Verkehrsmuseum Dresden
- Stadtarchiv Dresden
- Beauftragter für Jüdisches Leben in Sachsen

Expert*innen

- Dr. Daniel Ristau (Historiker)
- Dr. Birgit Sack (Gedenkstätte Münchener Platz)
- Dr. Markus Pieper (Stiftung Sächsische Gedenkstätten)
- Dr. des. Alexander Walter (SMAC)
- Roland Schwarz (Technische Sammlungen)
- Jane Wegewitz & Jonas Kühne (sLAG)

Umsetzung

Gebot

Partizipative
Konzepterstellung mit drei
Arbeitsschwerpunkten

Recherche nach
vergleichbaren
Erinnerungsorten

Beteiligungsverfahren
durch leitfadengestützte
Interviews

Öffentlichkeits- und
Vernetzungsarbeit

Information der Öffentlichkeit
Website
Social Media
Workshops & Vorträge

Abstimmung mit städtischen Gremien
Beirat Erinnerungskultur
Steuerungsgruppe Alter Leipziger
Bahnhof
Amt für Kultur- und Denkmalschutz



<https://alter-leipziger-bahnhof.net/projekt/>

Vorstellung der Bereiche

Gedenkstätte

Arbeitsbereiche

Gedenken & Trauern

Gedenken & Trauern

- Individuell
- Gemeinsam
- Privat
- Öffentlich

Forschen

- Arbeitsgrundlage
- Vermittlung
- Anfragen von Nachfahren

Sammeln & Bewahren

Sammeln & Bewahren

- Historischer Ort
- Deportationsgeschichte
- Erinnerungskultur
- Biographisch
- Übernahme von Deposita
- Kooperative digitale Sammlung

Forschen

Ausstellen & Vermitteln

- Dauerausstellung zur Geschichte des historischen Ortes & zur NS-Deportationsgeschichte in Sachsen
- Professionelle schulische und außerschulische Bildungsangebote (Führungen, Workshops...)
- Digitale Angebote
- Mehrsprachigkeit

Ausstellen & Vermitteln

Begegnungsstätte

Ausgangspunkt

Ort der Begegnung

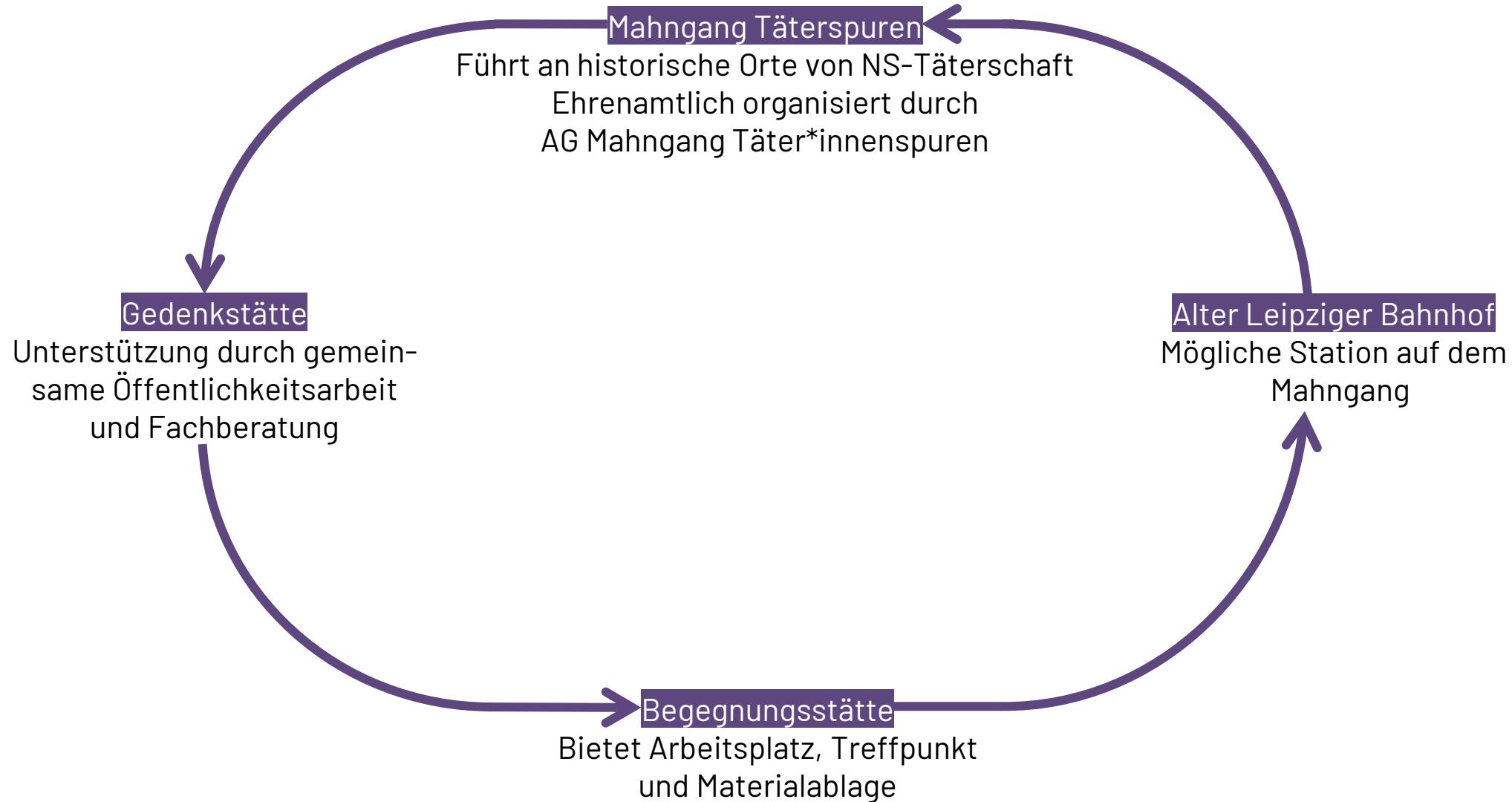
Demokratischer „Gegenort“
zum nationalsozialistischen
Tatort

Ort für Gegenwartskultur

Die Begegnungsstätte am Alten Leipziger Bahnhof...

- ...schafft Repräsentanz und Sichtbarkeit für alle historisch mit dem Ort verbundenen Opfergruppen des NS
- ...ermöglicht Begegnung mit ihren Gegenwartskulturen
- ...ist Knotenpunkt für die Sichtbarmachung dezentraler Angebote zur Erinnerungskultur
-bietet zivilgesellschaftlichen Initiativen und Gruppen einen Ort für deren Arbeit (kontinuierlich/punktuell)
- ...wird von der Arbeit der Gedenkstätte ergänzt und unterstützt
- ...ergänzt und unterstützt die Arbeit die Gedenkstätte

Beispiel: Unterstützung des Mahngangs Täterspuren



Beispiel: Kooperatives Veranstaltungsprogramm

Mi	01	18 Uhr: Offener Initiativtreff 20 Uhr: Buchvorstellung „Die erfundene Gemeinschaft“	Do	16	19 Uhr: Hatikva: AG Jüdische Geschichte
Do	02		Fr	17	18 Uhr: Treffen des Bündnisses gegen Antisemitismus Dresden & Ostsachsen
Fr	03	15 Uhr: Workshop: Nils Oskamp „Comiczeichnen zum Nationalsozialismus“	Sa	18	
Sa	04	14 Uhr: Öffentliche Führung	Sa	19	14 Uhr: Kooperative Geschichtswerkstatt
So	05		Mo	20	19 Uhr: Buchvorstellung „Have a look into my life!“ Selbstdarstellungen der Roma in der zeitgenössischen Kunst
Mo	06	Dynamiken des Antisemitismus“	Di	21	15 Uhr :Workshop: Arbeit mit Archivmaterialien und digitalen Sammlungen der Gedenk- und Begegnungsstätte
Di	07	19 Uhr: Hatikva: Filmsalon	Mi	22	18 Uhr: Offener Initiativtreff 20 Uhr: Lesekreis „zur Antisemitismuskritik“
Mi	08	18 Uhr: Offener Initiativtreff 20 Uhr: Buchvorstellung Andrea Löw „Deportiert“	Do	23	
Do	09	19 Uhr: Vernissage Sonderausstellung „Transitions. Jüdische Perspektiven auf die Gegenwart“	Fr	24	Konzertante Aufführung: Steve Reich „Different Trains“
Fr	10	17 Uhr: Mahngang Täterspuren	Sa	25	14 Uhr: Öffentliche Führung (englisch)
Sa	11	14 Uhr: Öffentliche Führung (einfache Sprache)	So	26	Jüdische Woche: Lesung Marina Fenk „Ewig her und gar nicht war“
So	12	17:30 Uhr: Jüdische Woche: Schnupperkurs „Jiddisch“	Mo	27	19 Uhr: Vortrag „Funktionsweise von und Vorgehen gegen Verschwörungstheorien“
Mo	13		Di	28	
Di	14	10 Uhr: Multiplikator*innen-Workshop „Mit Kindern über den Nationalsozialismus sprechen“	Mi	29	18 Uhr: Offener Initiativtreff
Mi	15	18 Uhr: Offener Initiativtreff	Do	30	

Beispielhafter Veranstaltungs- kalender

Monatsansicht

Verkehrsgeschichtliche Vermittlung

Ausgangspunkt

Hat ihre eigene Legitimität

Darf Deportationsgeschichte
nicht relativieren oder
überschreiben

Interessens- und Erwartungs-
konflikt zwischen
unterschiedlichen Zielgruppen

Die verkehrsgeschichtliche Vermittlung am
Alten Leipziger Bahnhof...

- ...rückt soziale und gesellschaftliche Prozesse und Dynamiken in den Vordergrund
- ...ist multiperspektivisch nutzbar
- ...erfolgt in räumlicher Trennung von Gedenk- und Begegnungsstätte
- ...findet ausgehend vom Ringlokschuppen dezentral im direkten Umfeld des Bahnhofs bis hinein ins Quartier statt

Beispiel: Multilokal erfahrbare Verkehrsgeschichte



Visualisierung des Siegerentwurfs des neuen Quartiers Alter Leipziger Bahnhof
© KOPPERROTH Architektur & Stadtumbau PartGmbB mit Fabulism GbR und Station C23

1 Ringlokschuppen

Sanierung im Ruinenbestand
Offener Zugang
Zentraler Punkt an Nord-Süd-Wegeachse

Kuratierte Ausstellung zur
Verkehrsgeschichte

Mögliche historische Spotlights

2 „Fortschritt & Gesellschaft“

3 „Menschen & Güter“

4 „Mobilität & Kommunikation“

5 „Gesellschaftlicher Wandel und
Transformation“
Routenbindung zum Gehe-Park

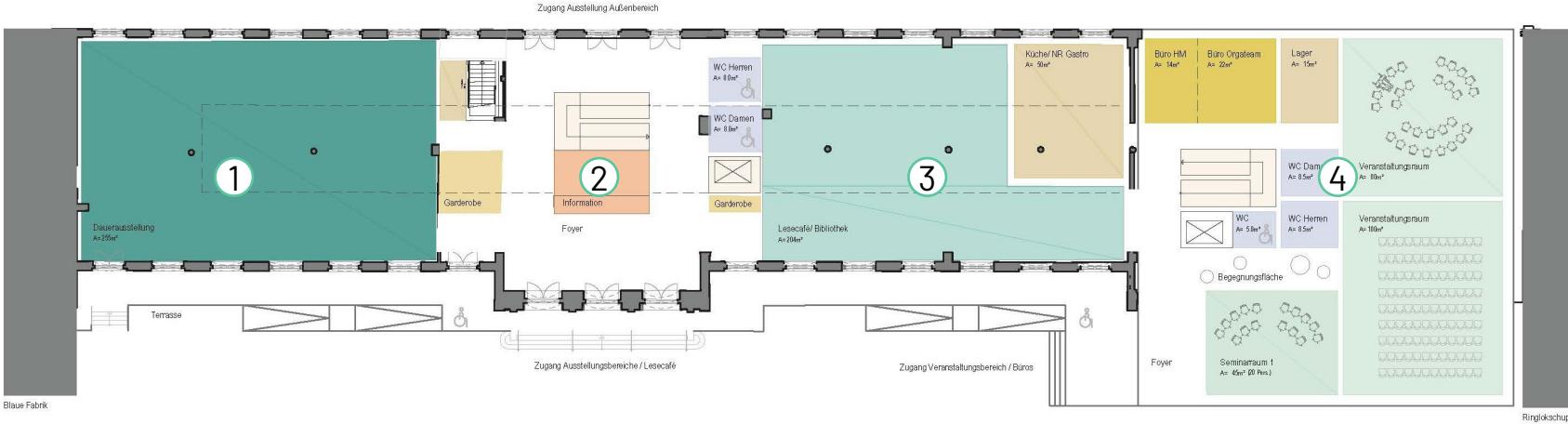


A — L — B

FÖRDERKREIS
ALTER LEIPZIGER
BAHNHOF

Raumprogramm

Raumplan Erdgeschoss



Copyright ada sp

① Fläche Dauerausstellung
Ca. 250 m²
Empfangshalle Ostflügel

② Empfangsbereich
Ca. 180 m²
Foyer
Infotheke mit Büchertisch
Garderobe
WC

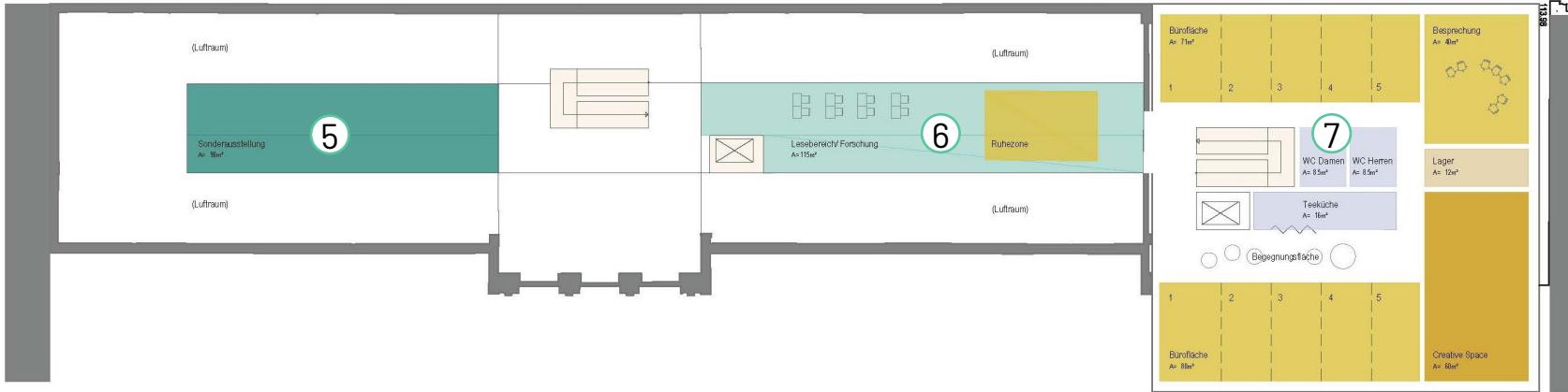
③ Lesecafé/Bistro
Ca. 250 m²
Empfangshalle Westflügel

Café- und Bistrobetrieb inkl. Thekenbereich,
Verweilbereich, Bewirtungsräume (ca. 115 m²)
Mobile Bühne
Lesecke
Arbeitsplatzmodule
Medienbereich inkl. PC-Arbeitsplätze,
Hörstation, Digitale Ressourcen

④ Veranstaltungsforum
Ca. 300 m²
Neubau

Modularer Veranstaltungsraum
(max. 199 Personen)
Zusätzlicher Seminarraum
WC
Lager
Büro & Backstage

Raumplan Obergeschoss



⑤ Fläche Sonderausstellung
Ca. 90 m²
Galerie Ostflügel

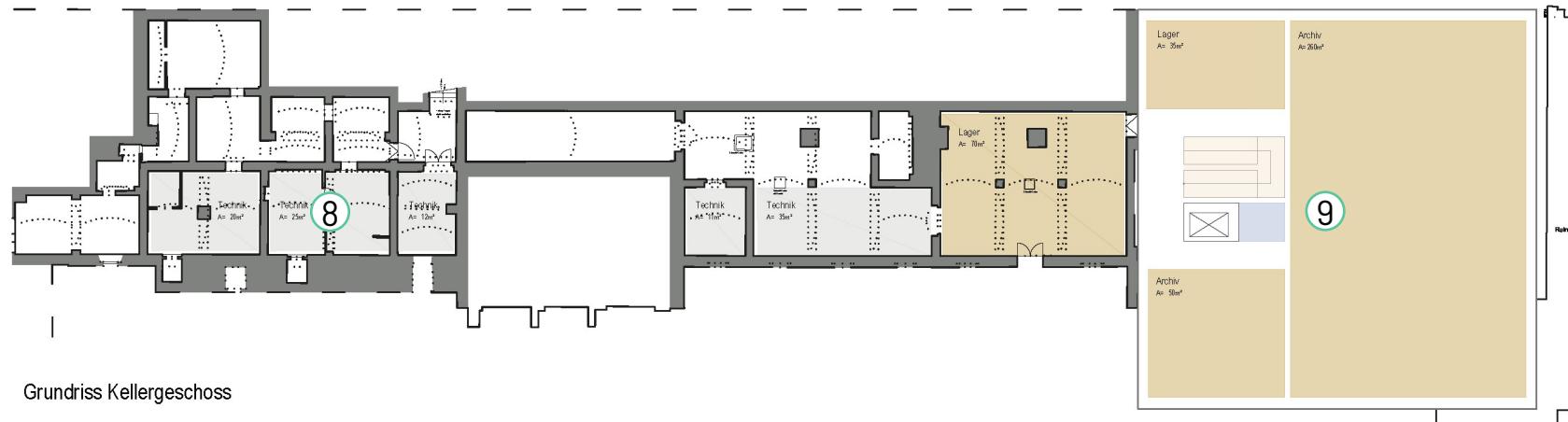
⑥ Lese- und Forschungsbereich
Ca 115m²
Galerie Westflügel

Lesearbeitsplätze
Freihandbereich Bibliothek
Ruhezone
Ausleihtheke

⑦ Communitybereich
Ca. 300 m²
Neubau

Büroräume für Stiftungsmitarbeiter*innen
Büroräume für Vereine und Initiativen
Besprechungsraum
Gemeinschaftsküche
Creative & Community Space
Lager
WC

Raumplan Kellergeschoß



⑧ Kellergeschoß Empfangshalle

Technik- und Versorgungsräume

⑨ Kellergeschoß Neubau
Ca. 300 m²

Depot Archiv & Sammlung
Magazin Bibliothek
Lagerräume

Personalbedarf

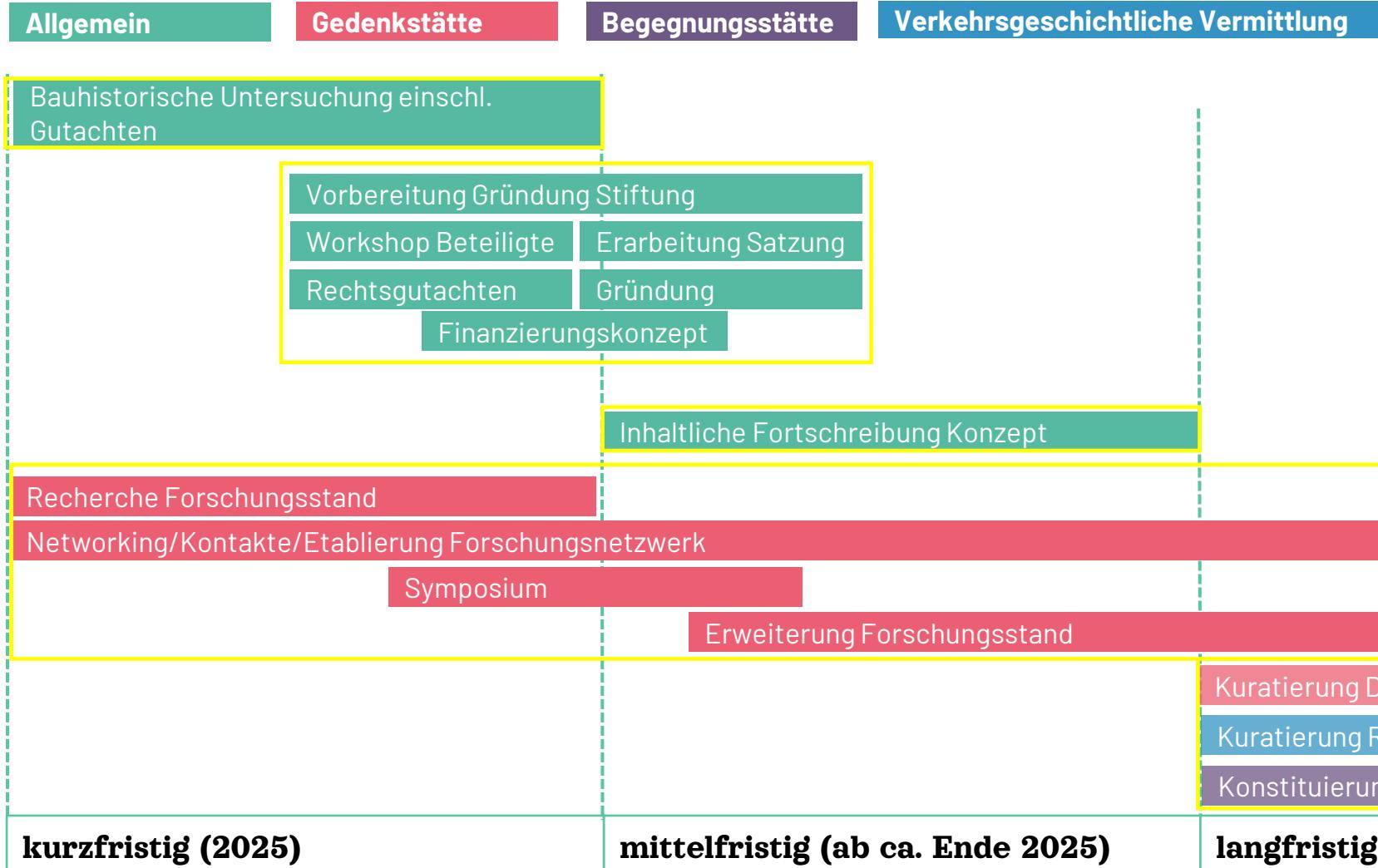
Personalstellen

Neukonzeptionierung nach
 Fortschreibung des Konzeptes auf
 Grundlage der Interviewauswertungen.

	VZÄ	AG-Brutto
Geschäftsführung (E13)	1	96.880€
Assistenz der Geschäftsführung (E8)	1	58.836€
Community Management (E11)	1	81.520€
ÖA & Marketing (E11)	1	81.520€
Leitung Forschung & Dokumentation (E13)	1	90.700€
Leitung Pädagogik (E13)	1,5	136.050€
Leitung Digitale Angebote (E13)	1	90.700€
Archiv/Sammlung/Bibliothek (FaMi/BA)(E11)	1,5	122.280€
Mitarbeit Bildung & Vermittlung (E9b)	1	65.300€
Betreuung Empfang, Medienausleihe (E5)	1,5	78.450€
Buchhaltung (E7)	1	55.900€
Technische Dienste (E9a)	1	64.962€
Freie Mitarbeiter*innen		
		1.023.098€

Ausblick & Handlungsempfehlungen

Ausblick



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Wir freuen uns auf Ihre Fragen und Ihr Feedback!

Vertiefung an Thementischen

Thementisch 1 Fokus Gedenkstätte

Welche Erwartungen und Themen verbinden Sie mit dem Schwerpunkt der Gedenkstätte auf die NS-Deportationsgeschichte in Sachsen?

Moderation: Neko Panteleeva
(kein Pronomen)

Thementisch 2 Fokus Begegnungsstätte

Wie stellen Sie sich einen Begegnungsort am historischen Deportationsort Alter Leipziger Bahnhof vor? Wen spricht er an, wem gibt er Raum?

Moderation: Anna Nikolenko
(sie/ihr)

Thementisch 3 Fokus Verkehrsgeschichte

Welche Wünsche und Erwartungen haben Sie an die verkehrsgeschichtliche Präsentation und deren Vermittlung ausgehend vom Ringlokschuppen am Alten Leipziger Bahnhof?

Moderation: Peter Streubel
(er/ihn)

Thementisch 4 Fokus Trauern und Gedenken

Welche Ansprüche haben Sie an die konkreten Orte des Trauerns und Gedenkens am Alten Leipziger Bahnhof und wie sollten diese gestaltet sein?

Moderation: Franziska Aegerter
(sie/ihr)